

HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 33 - Ausgabe Februar 2015

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Rotes Kreuz Mayrhofen zu Besuch

Neu am Recyclinghof:
Kostenbeitrag für Holz € 0,10/kg

Der Bürgermeister persönlich
GR-Sitzung vom 12.02.2015

Leseabend in der Volksschule

Babypaket
Leitner Luca Mathias

Geburtstage:
Steiner Juliane - 70
Fleidl Rosa - 80
Huber Alois - 75
Eberharter Brigitta - 70
Eberharter Wilhelm - 75

Neu: Kostenbeitrag für Altholz Recyclinghof:

Seit dem 1. Jänner 2015 werden Altholz-Anlieferungen im Altstoff-Sammelzentrum Zell am Ziller mit Entgelten belegt: Die Kosten betragen Euro 0,10 pro Kilogramm (mindestens jedoch 5 kg pro Anlieferung) und sind gleich wie der Sperrmüll sofort vor Ort zu bezahlen.

Rotes Kreuz zu Besuch



Am 27. November kamen Christoph, Wolfi und Lotti von der Rettung Mayrhofen zu uns. Im Rahmen eines spannenden Vormittages zeigten sie uns alle Einzelheiten des Rettungsautos und wichtige Maßnahmen zur Ersten Hilfe. Neben Verbände wickeln und Kennenlernen der stabilen Seitenlage, durften die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Hainzenberg auch Zucker und Herztöne messen, verschiedenste Vakuumschienen ausprobieren und auch mit Liege und Rollstuhl Situationen nachspielen. Besonders fasziniert waren die Kinder von der Ausrüstung des Rettungsautos, welche sie genauestens untersuchten. Unser

Besuch wusste bestens über alles Bescheid und sie erzählten den Kindern auch von ihren täglichen Einsätzen. Auch Blaulicht und Martinshorn durften zum Schluss noch ausprobiert werden. Die Kinder waren mit voller Begeisterung dabei und haben die Informationen regelrecht aufgesaugt. Dieser Vormittag war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis und wird den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Hainzenberg sicher noch lange positiv in Erinnerung bleiben.



Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerin,
lieber Hainzenberger!

Neben der Schiweltmeisterschaft und dem griechischen Wirtschaftsdebakel dreht sich in der Presse derzeit einiges um die Flüchtlingsproblematik. Da geht es dann um Aufnahmequoten, die erfüllt sind oder auch nicht, wer die Schuld an diesen unerfreulichen Zuständen hat und dergleichen mehr.

Dass es unter dem Strich um Menschen geht, die größtenteils überhaupt nichts für ihre missliche Lage können und um ihr nacktes Leben laufen, scheint niemanden wirklich zu interessieren. Ob dann diese „Armen Teufel“ zumindest vorübergehend ein Dach über den Kopf und eine warme Mahlzeit bekommen, scheint einerseits wieder nicht so wichtig, sofern gewisse Mindeststandards nicht erfüllt werden. Eine praktisch ungenutzte Kaserne, die für unsere Rekruten (die auch besseres gewohnt sind) bisher völlig ausreichend war, entspricht für eine vorübergehende Unterbringung anscheinend nicht mehr den Mindeststandards. Eine Turnhalle, die mit Feldbetten zu einem Massenquartier umfunktioniert wird, täglich für den Unterricht unserer Schüler benötigt werden würde, erscheint in den Augen unserer Entscheidungsträger hingegen als völlig geeignet. Diese Logik verstehe ich nicht und möchte ich auch gar nicht verstehen.



Es heißt immer, dass der Mensch ein vernunftbegabtes Wesen ist. Andererseits ist mir auf dieser Welt kein Wesen bekannt, das es so gut wie der Mensch versteht, seinen eigenen Lebensraum zu schädigen oder gar zu vernichten. In den 60iger-Jahren gab es den Spruch „Stell dir vor es ist Krieg – und keiner geht hin!“ – klingt einfach, funktioniert aber nicht. Andererseits heißt es, da gibt es die Guten und dort die Bösen. Interessant ist nur, dass die Guten

mit der Produktion und dem Verkauf von Waffen sich goldene Nasen verdienen. Vom angerichteten Schaden und den Folgen, wie eben auch der Flüchtlingsproblematik wollen „die Guten“ nichts mehr wissen. Im Gegenteil, die machen dann noch Druck damit „die Anderen“ endlich was unternehmen diese Sache in den Griff zu bekommen.

Mir ist schon klar, dass meine Darstellung der Lage eine sehr vereinfachte ist aber vielleicht kann ich damit doch einen kleinen Denkanstoß liefern und vielleicht auf Umwegen einen kleinen Beitrag zu einem Sinneswandel leisten.

Der Bürgermeister

Georg Wartelsteiner

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at> nachgelesen werden.

Gemeinderatssitzung 01/2015 vom 12.02.2015:

Darlehensaufnahme WLF-Darlehen für Hochbehälter

Der Voranschlag 2015 sieht zur Teilfinanzierung des Hochbehälterneubaues die Aufnahme eines Darlehens beim Wasserleitungsfonds in Höhe von EUR 75.000,00 vor. Der jährliche Schuldendienst beträgt ca. EUR 7.900,00.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Landeskulturfondsdarlehens in Höhe von EUR 75.000,00 (10 Jahre Laufzeit, Verzinsung derzeit 1% p.a.).

Weitere Vorgangsweise Fortschreibung Raumordnungskonzept.

Der Bürgermeister informiert, dass am 24.02.2015 ein Gespräch mit dem Raumplaner Lotz als Information für den Gemeinderat vorgesehen ist.

Gemeindewohnung zu vermieten

Die Gemeindewohnung Top 1 im Gemeindehaus Hainzenberg ist ab 1.4.2015 zu vermieten.

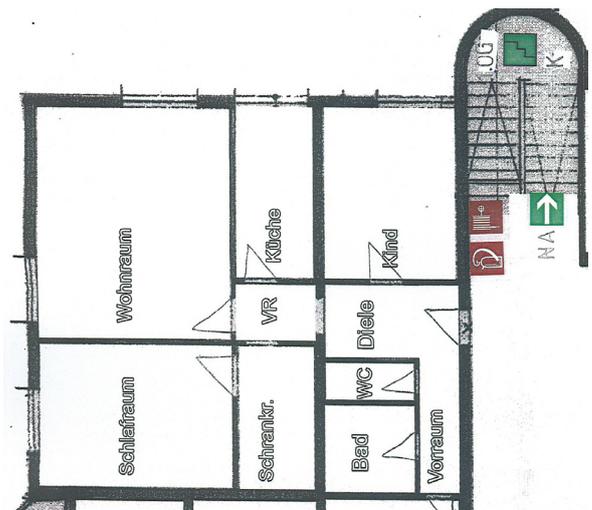
Die Wohnung besteht aus Küche, einem Wohnraum und zwei Schlafzimmern mit Nebenräumen, gesamt 89,99 m².

Monatliche Miete inkl. Betriebskosten € 525,64.

Wohnbeihilfe möglich!

Herrliche ruhige Lage, nach Nordosten ausgerichtet, ohne Balkon!

Bewerbungen können ab sofort bis spätestens Freitag, 06.03.2015 beim Gemeindeamt abgegeben werden.



Leseabend mit Moritz Hanser

Am 11. Dezember veranstaltete die VS Hainzenberg ein gelungenes Leseprojekt, welches sein Ziel, Motivation zum Lesen zu fördern, keineswegs verfehlte. Zu einem gemütlichen Leseabend wurde der frisch gebackene Jungautor Moritz Hanser aus Laimach eingeladen. Der erst 13-Jährige stellte im Zuge dieses Projekts sein erstes Buch „Tankstellenräubern auf der Spur“ vor. Der spannende Krimi handelt von vier Freunden, welche einen Tankstellenräuber entlarven wollen. Seine mitreißende Autorenlesung begeisterte die Schülerinnen und Schüler der VS Hainzenberg sehr. Im Anschluss stand er den Kindern Rede und Antwort und ging auf alle Fragen der wissbegierigen Schüler und Schülerinnen ein. Neben der Tatsache, dass man mit 13 Jahren schon ein Buch schreiben kann, faszinierte die Kinder vor allem, dass der junge Laimacher den Krimi auf einer Schreibmaschine

verfasst hat. Abgerundet wurde der Abend mit vielen lustigen Lesespielen und einer guten Jause.



Babypaket

Ein Babypaket konnte Bürgermeister Wartelsteiner Georg im den letzten Monat an die glücklichen Eltern übergeben:

Er gratulierte Leitner Anita und Andreas, Unterberg 185, zur Geburt ihres Sohnes Luca Mathias, geb. am 19.01.2015.

Die Familie ist erst seit Kurzem in ihr neu gebautes Haus eingezogen und wir wünschen alles Gute.



Geburtstage

Am Donnerstag, den 18. Dezember 2014, konnte Frau Steiner Juliane, Unterberg 215, ihren 70. Geburtstag feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg und Vizebürgermeister Armellini Helmut überbrachten dazu die Geburtstagsglückwünsche der Gemeinde. Die Jubilarin betonte, dass es ihr in Hainzenberg nach wie vor sehr gut gefällt, obwohl sie auch sehr gerne und viel in der Welt herumreist.

Auf dem Foto von links: Ehegatte Steiner Franz, Bürgermeister Georg Wartelsteiner, Steiner Juliane und Vizebürgermeister Armellini Helmut



Am Freitag, den 26.12.2014, konnte Frau Fleidl Rosa, Dörfel 417, den 80. Geburtstag im Kreise ihrer großen Familie feiern. Und das Wort „groß“ ist in ihrem Fall wirklich zutreffend: Kinder, Enkelkinder und Urenkelkinder sorgten neben vielen weiteren Verwandten, Bekannten und Nachbarn für ein beeindruckendes Geburtstagsfest. Die Feier für die beliebte und rüstige Jubilarin fand mit musikalischer Umrahmung im Gasthof Jörglerhof statt. Bürgermeister Georg Wartelsteiner überbrachte ihr die Glückwünsche der Gemeinde. Ortsbäuerin Susanne Kröll überreichte im Namen der Bäuerinnen ein Geschenk.

Die Jubilarin Fleidl Rosa liebt Kinder über alles und wurde auch an ihrem Geburtstag von Kindern umringt.

Am Montag, den 12. Jänner 2015, konnte Herr Huber Alois, Enterberg 713, seinen 75. Geburtstag feiern. Vizebürgermeister Armellini Helmut überbrachte dazu die Geburtstagsglückwünsche der Gemeinde. Dem rüstigen Jubilar geht es nach wie vor sehr gut. Die vielen Sommer auf der Alm scheinen seiner Gesundheit gut getan zu haben.



Beim Ehepaar Eberharter Wilhelm und Brigitta gab es im Jänner gleich zweimal Grund zum feiern: Am Mittwoch, den 14. Jänner 2015, konnte Frau Eberharter Brigitta, Unterberg 153, ihren 70. Geburtstag feiern. Am Freitag den, 23. Jänner 2015, feierte Ehegatte Wilhelm dann den 75. Geburtstag.

Wir gratulieren allen Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.